

Newsletter

September 2018

For the English version see below

Themen:*** Forschungen zu Denkmälern im Untergrund der Metropolen – Initiative Kerberos *** id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit e.V. – Experimentdays.18 *** BBSR – Online-Handel und Lieferverkehr: neue Anforderungen an die Stadt *** BZI – Generalpläne. Internationale städtebauliche Wettbewerbe und die Neuerschaffung der Stadt *** Helle Panke e.V. & Hermann-Henselmann-Stiftung – Die Zukunft des Dragoner-Areals *** Struktour.org – Strukturelle Gewalt in Berlin ***

Forschungen zu Denkmälern im Untergrund der Metropolen – Initiative Kerberos

Die „Initiative Kerberos – Netzwerk zum Erhalt nachkriegsmoderner U-Bahnhöfe“ verbringt die heißen Sommertage mit Lesen: gerade kommen die Einsendungen zum Call for Papers für die Konferenz „Underground Architecture Revisited“, die Kerberos zusammen mit ICOMOS Deutschland, Sharing Heritage und dem Landesdenkmalamt Berlin vorbereitet. Vom 20. – 23. Februar 2019 wird die Tagung in der Berlinischen Galerie in Berlin stattfinden und nachkriegsmoderne U-Bahnarchitektur europaweit unter die Lupe nehmen. Ziel ist eine vergleichende Bestandsaufnahme dieser bisher wenig thematisierten Bauaufgabe im Untergrund der europäischen Metropolen und ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch zwischen Denkmalpflege und Denkmalforschung mit der Sanierungspraxis und den Macher*innen, Betreiber*innen und Nutzer*innen moderner U-Bahnlinien. Einsendungen werden noch entgegengenommen.

Mit der bevorstehenden Tagung weitet die Initiative Kerberos ihr wissenschaftliches Forschungsinteresse, das bislang auf Berlin fokussiert war, auf eine internationale Betrachtung von U-Bahnarchitektur aus. Die Initiative wurde 2016 von den Kunsthistorikern Frank Schmitz und Ralf Liptau sowie der Stadtforscherin Verena Pfeiffer-Kloss gegründet, um die von Abriss und unsensiblen Sanierungsmaßnahmen bedrohten U-Bahnhöfe der 1960er–1980er Jahre in Berlin zu retten. Kerberos forderte, denkmalwürdige Qualitäten zu berücksichtigen, denn Berlins U-Bahnhöfe sind von hoher gestalterischer Qualität

und machen Architektur- und Stadtgeschichte erfahrbar. Eine Fahrt mit der West-Berliner U-Bahn, beispielsweise der U7 zwischen Rudow und Rathaus Spandau, ist eine Reise durch die Architekturgeschichte der Nachkriegsjahrzehnte: von einer sachlichen Architektur über einzigartige Räume der Pop- und Op-Art hin zu einer narrativen, opulent dekorativen Gestaltung.

Auf Drängen der Initiative und auf Grundlage der wissenschaftlichen Aufarbeitung der U-Bahnhöfe durch Frank Schmitz, Ralf Liptau und Verena Pfeiffer-Kloss, sind 2017 neun Berliner U-Bahnhöfe, vor allem der 1980er Jahre, in die Berliner Denkmalliste aufgenommen worden. Der Schutz weiterer elf U-Bahnhöfe aus der früheren Nachkriegszeit (60er/70er Jahre) ist das aktuelle Ziel. Nähere Informationen zur Initiative Kerberos, zu den nachkriegsmodernen Berliner U-Bahnhöfen und zur Tagung Underground Architecture Revisited sind hier zu finden: <http://www.urbanophil.net/kerberos-berlin/>

(Verena Pfeiffer-Kloss, Gründungsmitglied von urbanophil e.V. und Initiative Kerberos, ist Stadt- und Regionalplanerin mit den Forschungsschwerpunkten Baukultur, Planungstheorie sowie Planungs- und Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Sie schrieb ihre Dissertation zu den Berliner U-Bahnhöfen Rainer G. Rümmlers und forscht aktuell an der BTU Cottbus zum Thema „Die kuratierte Stadt – Stadt ausstellen“)

Konferenz

[\[Link\] id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit e.V. – Experimentdays.18](#)

6. – 9. September 2018 | DE | EN

Es ist wieder soweit. Das id22 und die EXPERIMETDAYS-Planungsgemeinschaft laden erneut Berliner*innen und auswärtige Akteur*innen zur Veranstaltung EXPERIMENTDAYS.18, um sich zu vernetzen, auszutauschen und rund um das Thema Stadt zu mobilisieren. In diesem Rahmen gibt es im September Veranstaltungen zu den Themen „Kiez/Community“, „Boden/Land“ und im November zu „Gemeingut/Trust“. EXPERIMENTDAYS.18 öffnet wertvolle Räume für Debatten über Knowhow und Ressourcen, Initiativen und (Wohn)Projekten, sowie weiterführende Zusammenarbeit, die diesmal im Dialog mit dem internationalen Festival für urbane Erkundungen „[urbanize!](#)“ stattfinden werden.

Konferenz

[\[Link\] BBSR – Online-Handel und Lieferverkehr: neue Anforderungen an die Stadt](#)

Anmeldung: bis 20. September 2018 | Konferenz: 26. September 2018

Aufgrund der wachsenden Nachfrage von Online-Diensten und der entsprechenden Zunahme von Lieferverkehr braucht die Stadt neue Überlegungen und Systeme. Vor diesem Hintergrund organisiert das Budeninstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung die Konferenz „Online-Handel und Lieferverkehr – neue Anforderungen an die Stadt“. Dort sollen die aufkommenden Anforderungen an die Stadt thematisiert und diskutiert werden.

Vortrag

[\[Link\] BZI – Generalpläne. Internationale städtebauliche Wettbewerbe und die Neuerschaffung der Stadt](#)

18. September 2018 | 18:00 Uhr | DE

Im Rahmen der Vortragsreihe „Berlin 1920 – 2020: Die Wiederentdeckung der Industriekultur“ veranstaltet das BZI nach der Sommerpause eine Präsentation von Frau Cosima Götz (Universität Tübingen) zum Thema Transformation der Stadt durch städtebauliche Wettbewerbe. Ihr Beitrag widmet sich insbesondere dem Berlin der 1920er und geht den Fragen nach: Wie nahmen damals Experten, Verwaltung und Öffentlichkeit an verschiedenen Orten der Welt die Gegenwart wahr und wie stellten sie sich die Zukunft ihrer Stadt vor? Welche Rolle spielten dabei internationale Vergleichs- und Transferprozesse? Welche Potenziale bieten diese Projekte für heutige Stadtentwicklungsplanungen?

Exkursion

[\[Link\] Helle Panke e.V. & Hermann-Henselmann-Stiftung – Die Zukunft des Dragoner-Areals](#)

16. September 2018 | 15:00 Uhr | DE

Das Dragoner-Areal ist ein sehr begehrter Ort. Investor*innen möchten dort Luxuswohnungen bauen und Bürger*inneninitiativen wollen hingegen den Charakter der Nachbarschaft erhalten. Bald soll das Areal an das Berliner Senat übertragen werden und mithilfe von Beteiligungsverfahren werden Entscheidungen getroffen. Die Helle Panke e.V. und die Hermann-Henselmann-Stiftung organisieren einen Rundgang, um die Perspektive dieses Prozess anschaulich zu diskutieren.

Publikation

[\[Link\] Struktour.org – Strukturelle Gewalt in Berlin](#)

erschienen im Juli 2018 | DE

Struktour.org ist eine interaktive Webdokumentation über strukturelle Gewalt in der Stadt. Zehn Menschen, die selber von verschiedenen Formen struktureller Gewalt betroffen sind oder andere Betroffene unterstützen, erzählen darin von ihren Erfahrungen und ihren Strategien, um mit diesen umzugehen. Die Webseite ermöglicht es Besucher*innen das Thema selbst zu wählen. Um Anregungen, Kommentare oder Anfrage an das Projektteam zu richten, wenden Sie sich an struktour.berlin@gmail.com. Die Autor*innen bitten ausdrücklich darum, die Webseite bei sozialen Netzwerken zu verteilen.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Nicolas Goetz

Markus Kip

Abonent*innen: [Abonent*innen-Zahl]

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt-Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mo 9 – 12 / 13 - 14 Uhr

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-Mail: bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

www.gsz.hu-berlin.de

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff "unsubscribe gsz" an sympa@lists.hu-berlin.de.

Topics:*** Researches on metropolitan underground patrimony – Kerberos-initiative *** id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit e.V. – Experimentdays.18*** BBSR – Online Business and Delivery Transportation: new demands for the city *** BZI – Master Plans. International urbanistic competitions and the creation of the city *** Helle Panke e.V. & Hermann-Henselmann Foundation – The future of the Dragoner-Areal *** Struktour.org – Structural Violence in Berlin ***

Researches on metropolitan underground patrimony – Kerberos-initiative

The „Kerberos-Initiative – Network for the preservation of post-war modernist metro stations” spends the hot summer days reading: Currently, submissions of

the call for papers for the conference “Underground Architecture Revisited” are being received. The event, organized by Kerberos in cooperation with ICOMOS Deutschland, Sharing Heritage and the Berlin Monument Authority, will take place from February 20 – 23, 2019, in the Berlinische Galerie in Berlin. It aims at putting post-war, modernist, underground metro stations under the microscope, by opening a space for a comparative inventory of these metropolitan spaces throughout Europe and fostering the interdisciplinary exchange between heritage research and conservation with renovation praxis, users, operators and designers of modern underground transportation systems. Submissions are still welcomed.

The coming conference turns into an occasion for Kerberos to expand its academic research interest, which was until now only concentrated in the Berlin context. The initiative was founded in 2016 by the art historians Frank Schmitz und Ralf Liptau and the urban researcher Verena Pfeiffer-Kloss, in order to save Berlin's underground stations, which were built between the 1960's and 1980's, from the threat of insensitive renovation measures and even its entire demolition. Kerberos demanded the consideration of the patrimonial qualities of the places, which are part of the architectural and urban history of the city and stand out for its high design qualities. A ride in the West-Berlin metro, for example in the line U7, is a journey through architecture history of the post-war decades: from sober architecture, via unique spaces of pop and op-art, up to a narrative, opulent ornamental design.

Thanks to the pressure of Kerberos and the academic basis offered by Frank Schmitz, Ralf Liptau and Verena Pfeiffer-Kloss, nine metro stations (especially from the 1980's) have been added by the Berlin Monument Authority to the historical building's list of the city. The next goal is to protect eleven more stations, mainly from the 1960's and 1970's. For more information about the post-war modernist underground stations in Berlin and the conference “Underground Architecture Revisited” click on the following link:
<http://www.urbanophil.net/kerberos-berlin/>

(Verena Pfeiffer-Kloss, founding member of urbanophil e.V. and Kerberos-Initiative, is urban planner with thematic emphases on construction culture, planning theory, and planning and architecture history of the 20th century. She wrote her dissertation about Berlin's underground stations and its architect Reiner G. Rümmler and her current research deals with the theme “curated city – the exhibition/display of the city” at the BTU Cottbus)

Conference

[\[Link\] id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit e.V. – Experimentdays.18](#)

6 – 9 September 2018 | DE | EN

The day has come again. id22 and the EXPERIMENTDAYS planning community are inviting Berliners and foreign actors to the EXPERIMENTDAYS.18, to network and exchange around urban issues and mobilize for the city. This year's event deals with the topics "Kiez/Community", "Ground/Land" and "Commons/Trust"; the first and second in September and the latter in November.

EXPERIMENTDAYS.18 opens valuable spaces for debates about know-how and resources, initiatives and housing projects, and continuing cooperation, which in this occasion will take place in dialog with the international festival for urban discoveries "[urbanize!](#)".

Conference

[\[Link\] BBSR – Online Business and Delivery Transportation: new demands for the city](#)

Registration: until 20 September 2018 | Conference: 26 September 2018 | DE

Due to the increasing demand of online services and the respective increase of delivery traffic, the city needs new thoughts on this issue and systems to overcome the difficulties. Against this background, the Federal Institute for Research on Construction, City and Space (BBSR) has organized the conference "Online Business and Delivery Transportation: new demands for the city", where these new challenges for Berlin will be discussed.

Presentation

[\[Link\] BZI – Master Plans. International urbanistic competitions and the creation of the city](#)

18 September 2018 | 6:00 pm | DE

In the context of the presentations' series "Berlin 1920-2020: The rediscovery of industrial culture", the BZI has organized a contribution about the transformation of cities through urbanistic competitions, presented by Cosima Götz (University of Tübingen). In the evening, she deals especially with the Berlin of the 1920's and poses the questions: How did experts, government members and the public sphere perceived their present and what was the meaning of the city of the future

for them? What was the role of international, comparative and transfer processes in that time? Which potentials are offered by these projects in today's planning of urban development?

Excursion

[\[Link\] Helle Panke e.V. & Hermann-Henselmann Foundation – The future of the Dragoner-Areal](#)

16 September 2018 | 3:00 pm | DE

The Dragoner-Areal is a very wanted place in Berlin. Investors want to construct luxury apartments and citizens' initiatives prefer to keep the current atmosphere of the neighborhood. The deeds of the areal will be soon transferred to the Berlin senate and, based on a participative process, decisions will be taken. The Helle Panke e.V. and the Hermann-Henselmann Foundation have organized an excursion to discuss the perspectives of the process.

Publication

[\[Link\] Struktour.org – Structural Violence in Berlin](#)

published in July 2018 | DE | original title: Strukturelle Gewalt in Berlin

Struktour.org is an interactive web documentary about structural violence in the city. Ten individuals, who are affected by structural violence or support those who are, talk about their experiences. The website allows the visitor to decide who to talk to and about what topic. If you wish to ask any question or comment the documentary with the authors, please send an e-mail to struktour.berlin@gmail.com. The project team also invites to share the website in social networks.

Nicolas Goetz

Markus Kip

Subscribers: [Abonent*innen-Zahl]

Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Humboldt-Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Mon 9 am – 12 pm / 1pm – 2 pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail: bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

www.gsz.hu-berlin.de

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject "unsubscribe gsz" to sympa@lists.hu-berlin.de.